



Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung Federal Bureau of Maritime Casualty Investigation

Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums
für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung • Postfach 30 12 20 • 20305 Hamburg

Dienstgebäude

Bernhard-Nocht-Str. 78
20359 Hamburg
Tel.: + 49 (0) 40 31 90 – 0
Fax: + 49 (0) 40 31 90 – 83 40
posteingang-bsu@bsh.de
<http://www.bsu-bund.de>

Ihr Zeichen,
Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen
(bei Antwort angeben)
Az.: 128/14

+ 49 (0) 40 31 90 – 83 11

Datum

E-mail: posteingang-bsu@bsh.de 12. Mai 2015

PRESSEMITTEILUNG 4/15

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) teilt mit, dass der Untersuchungsbericht Nr. 128/14 am 12. Mai 2015 veröffentlicht wurde. Der Bericht befasst sich mit der Kollision des MSC BENEDETTA mit der Pier in Zeebrugge am 16. Mai 2014. Auf Anfrage bei der BSU kann der Bericht zugesandt werden. Alternativ besteht die Möglichkeit diesen, wie alle bisherigen Berichte, im Internet unter <http://www.bsu-bund.de> einzusehen und herunterzuladen.

Kurzfassung:

Kollision des MSC BENEDETTA mit der Pier in Zeebrugge am 16. Mai 2014

Am 16. Mai 2014 um 05:04 Uhr stieß die unter deutscher Flagge fahrende MSC BENEDETTA mit ihrer Steuerbordseite gegen die Pier. Auf der Höhe der Wasserlinie des Schiffes entstand ein Riss in der Außenhaut, durch den zwei Ballastwassertanks voll liefen.

Personen- und Umweltschäden traten nicht ein. Das Schiff konnte an der Pier repariert werden. Dieser Untersuchungsbericht wendet sich erneut an alle Schiffsführungen und Lotsen mit dem Hinweis, als Brückenteam zu arbeiten.

Der Abschlussbericht wurde durch die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung am 12. Mai 2015 veröffentlicht und ist unter www.bsu-bund.de nachzulesen.

Langfassung:

Kollision des MSC BENEDETTA mit der Pier in Zeebrugge am 16. Mai 2014

Das unter deutscher Flagge fahrende Containerschiff MSC Benedetta befand sich am 16. Mai 2014 in der Ansteuerung des Hafens von Zeebrugge (Belgien). Um 03:06 Uhr kamen die Lotsen an Bord und übernahmen die Beratung der Schiffsführung während des Anlegens im Albert-II-Hafenbecken. Nachdem vorn und achtern ein Schlepper fest war, wurde die MSC Benedetta um ca. 90° gedreht und langsam an die Pier bewegt. Offensichtlich wurde der Einfluss des Stroms nicht richtig eingeschätzt, so dass die MSC Benedetta um 05:04 Uhr auf Höhe ihrer Aufbauten mit der Steuerbordseite gegen die Pier stieß.

Auf Höhe der Wasserlinie entstand ein Riss in der Außenhaut, durch den zwei Ballasttanks vollliefen. Es kam aber zu keiner Umweltverschmutzung.

Das Schiff konnte an der Pier repariert werden.

Dieser Bericht wendet sich erneut an alle Schiffsführungen und Lotsen mit dem Hinweis, durch umfassende Kommunikation miteinander als ein gut funktionierendes Brückenteam zu arbeiten.

Volker Schellhammer
Direktor